

AN  
AB  
EIN  
AUS

# Das Ohr spielt mit

Theaterpädagogik und Musik

## Veranstalter und Organisation

FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum,  
Marliese Sondermann

KinderMusikTheater e.V., Gabriele Hilsberg

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik  
Deutschland (KJTZ), Annett Israel

Koordination c/o KinderMusikTheater e.V., Gaby Hilsberg,  
Susanne Böhme

KREATIVHAUS e.V., Angela Gärtner

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Spiel und Theater Berlin e.V.,  
Katrin Freese

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V. (LKJ),  
Cornelia Schuster

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung,  
Renate Breitig

JugendKulturService gGmbH

Gefördert durch die BAG Spiel & Theater aus Mitteln der  
BMFSFJ (KJP)

Unterstützt von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft  
und Forschung.

Unterstützt von Sozialpädagogischen Fortbildungen Berlin-  
Brandenburg

Weitere Informationen

KinderMusikTheater e.V.  
Oranienstr. 19a  
10999 Berlin

Telefon 030.61 60 95 45

Telefax 030.61 60 95 44  
eMail: Fachforum.SICHTEN@gmx.de  
www.kindermusiktheater-berlin.de

## Inhalte und Ziele

„Das ist das wunderbarste Geheimnis der Tonkunst, dass sie da, wo die arme Rede versiegt, erst eine unerschöpfliche Quelle der Ausdrucksmittel öffnet.“ E.T.A. Hoffmann

Der ursprünglich untrennbare Zusammenklang von Musik und Tanz im Theater ist in der deutschen Sprechtheatertradition verloren gegangen. Oft malt eine Musikeinspielung Atmosphäre oder verstärkt den emotionalen Gehalt einer Szene. Dabei kann Musik ein gleichberechtigter Mitspieler sein, wenn sie erzählen darf, wo Worte fehlen.

In den Spielen der Kinder gehören Gesang, Rhythmus, Sprache und Bewegung untrennbar zusammen und für Jugendliche ist Musik oft das favorisierte Ausdrucksmedium ihrer Kultur und kann daher ein geeignetes Einstiegsselement in die Theaterarbeit sein.

Wie Musik, Rhythmen, Tanz, Bewegung, Sprache und Darstellung in der theaterpädagogischen Arbeit auf unterschiedliche Weise wieder zusammengeführt werden können, wird ein Schwerpunkt des 11. Fachforums SICHTEN sein. Einblicke in innovativen und kreativen Einsatz musikalischer Elemente in Inszenierungen und anderen theaterpädagogischen Projekten kommen ergänzend hinzu.

Im Rahmen des Fachforums können Sie kompakt in Impulsreferaten, Fachvorträgen und einem Workshopprogramm Methoden und Arbeitsweisen kennen lernen. Erprobte Projekte und modellhafte Techniken werden vorgestellt. So erfahren Sie vielfältige Zugänge und Wege für die Integration von Musik in der theaterpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und gewinnen wertvolle Impulse für Ihre alltägliche Arbeit in Kitas, an Schulen oder in Freizeiteinrichtungen.

### Theateraufführung

„Das Ensemble“ erzählt das bekannte Märchen mit non-verbale Mitteln: mit Musik, Mimik, Gestik und einer wunderbar gestalteten Körpersprache. Auch die Instrumentierung mit Saxofon, Querflöte, Akkordeon und Xylofon ist ein echter Leckerbissen!

„Das Publikum ist wie verzaubert, denn die Schauspieler können mit ihren Körpern und Gesichtern sprechen, dass es eine Wonne ist. Mal sind sie Clowns, mal Musiker, mal unglückliche Menschentiere. Zusammen ergibt das richtig gutes Theater. Fazit: 55 großartig unterhaltsame Minuten!“

**Deutschlandradio Kultur**

## Angebote

Das **Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XI** bietet ErzieherInnen, PädagogInnen, KünstlerInnen, TheaterpädagogInnen und Studierenden umfassende Informationen, Erfahrungen, methodische Ansätze und Handlungsimpulse zum Thema Theaterpädagogik und Musik im schulischen wie außerschulischen Bereich.

## Veranstaltungsort

**FEZ-Berlin**  
An der Wuhlheide 197  
12459 Berlin-Köpenick

## Anfahrt

S3 bis Wuhlheide, 10 min Fußweg durch den Park; S8, S9, S45, S46, S47 bis Schöneeweide, weiter mit Tram 63, 67 bis Freizeit- und Erholungszentrum; U5 bis Tierpark, weiter mit Tram 27 bis Freizeit- und Erholungszentrum. Parkplätze vorhanden.

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für das Theaterpädagogische **Fachforum SICHTEN XI** beträgt 45 € (ohne Verpflegung). Weiterhin steht das Café CoCo des KREATIVHAUS im FEZ-Berlin zur Verfügung. Das FEZ-Berlin Gastronomie e.V. bietet einen preiswerten Catering-Service an.

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich und gilt als verbindlich, wenn die Teilnahmegebühr von 45 € eingegangen ist.  
Bei Absage nach dem 4. November 2009 werden Stornierungsgebühren erhoben.  
ErsatzteilnehmerInnen können gestellt werden.

## Bankverbindung

KinderMusikTheater e.V., Bank für Sozialwirtschaft, Blz 100 205 00, Kto 32 97 100, Stichwort: **SICHTEN XI**

## Bildungsurlaub

Das Theaterpädagogische **Fachforum SICHTEN XI** ist als berufliche Weiterbildungsmaßnahme durch die Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und dem Brandenburgischen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport anerkannt.

**Die Anmeldung für die Workshops erfolgt vor Ort zu Beginn der Tagung.**

KinderMusikTheater e.V.  
Theaterpädagogisches Fachforum  
**SICHTEN XI**  
Oranienstraße 19a  
10999 Berlin

Absender

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Alter / Tätigkeit \_\_\_\_\_

Schule, Kita, Verein o.ä.: \_\_\_\_\_

Ich habe vor, einen Antrag auf Bildungsurlaub zu stellen: \_\_\_\_ ja -  
und bitte um eine Anmeldebestätigung

## Freitag, 13. November 2009

**8.00 Uhr** **Check-In, Anmeldung** für Workshops, Café CoCo

**9.15 Uhr** **Warm Up: Body Percussion**  
**Hardi Barnewold**, Schlagzeug- und Percussionslehrer, Theatermusiker, Drum CircleTeacher

**9.30 Uhr** **Begrüßung**

**9.45 Uhr** **Vortrag: Musik ist ein Teil des Theaters**

Keine Frage: Musik erweitert das Theater um die Ebene des Sinnlichen, die kognitiv-inhaltliche Ebene verliert gleichzeitig an Relevanz.

Welche Bedeutung hat das Moment der Musik für Theater spielende Kinder und Jugendliche? Welche theatralen Ausdrucksmittel erschließen sich besonders auf der lautlichen Ebene? Was passiert, wenn die Musik im Theater nicht nur gleichwertig ist, sondern als Mittel gegenüber anderen hervortritt? Und schließlich: Welche Erlebnisräume eröffnen sich durch Musik im Theater mit Kindern und Jugendlichen?

**Dr. Karl-A.S. Meyer**, Lehrer für Musik und Theater an der Bettina-von-Arnim-Oberschule in Berlin-Reinickendorf, Theaterpädagogin, Regisseur und Dozent für Theaterpädagogik

**10.30 Uhr** **Pause**

**11.15 Uhr** **Erste Workshoprunde**  
Siehe Workshops am Freitag zur Auswahl

**12.45 Uhr** **Mittagspause**

**13.45 Uhr** **Zweite Workshoprunde**  
Siehe Workshops am Freitag zur Auswahl

**16.00 Uhr** **Die Bremer Stadtmusikanten**

Verbal auf ein Minimum beschränkt, wird die bekannte Geschichte der Gebrüder Grimm ganz neu und sehr musikalisch erzählt: mit Mitteln der Commedia dell'Arte, zahlreichen Liedern und voller Bewegung. Garantiert ein tierisches Vergnügen!

Nominiert für den IKARUS 2009

Theateraufführung, ATZE Musiktheater, Berlin

**17.00 Uhr** **Pause**

**18.00 Uhr** **Musiktheaterproduktion mit bis zu 100 Jugendlichen und partizipatorischer Arbeitsweise an der Sophie-Scholl-Oberschule**

Von selbst geschrieben bis (Off-)Broadway: Jährlich kommt an der Schöneberger Sophie-Scholl-Gesamtschule eine Musiktheater-Produktion zur Aufführung, in der bis zu 100 Jugendliche verschiedener Altersstufen ihre musikalischen und darstellerischen Fähigkeiten ausprobieren und vertiefen können. Jeder Schüler, der mitmachen möchte, wird eingebunden. Alle Arbeiten, auch die konzeptionellen werden von den Schülern übernommen. Wie man dabei die Stücke ausgewählt, organisatorische und technische Probleme löst, welche Arbeitsformen entwickelt wurden und werden – über diese und viele andere Themenbereiche soll berichtet und diskutiert werden, zusätzlich ergänzt durch Beispiele aus Audio- und Videomitschnitten.

**Susanne Jüdes**, Leiterin des Hanns Eisler Chors Berlin, Chorleiterin der Musicalproduktionen der Sophie-Scholl-Oberschule

**18.00 Uhr** **Zählen und Erzählen – die Methode von Mauricio Kagel**

Mauricio Kagel entwickelte 1976 eine Spielidee, bei der Kinder gemeinsam mit Musikern, Darstellern und einem Regieteam ein Musiktheaterstück erfinden, das innerhalb kürzester Zeit auf der Bühne realisiert werden soll. An der Jungen Oper in Mannheim wird das Projekt seit 2007 mit verschiedenen Grundschulklassen verwirklicht, die jeweils eine Woche lang an ihrem Musiktheaterstück arbeiten. Zu jeder Produktion entsteht ein Diapanorama, das Einblick in die Arbeitsweise mit den Kindern gibt.

**Dr. Susanne Mautz**, Musiktheaterpädagogin, Junge Oper am Nationaltheater Mannheim, Musikwissenschaftlerin

**18.00 Uhr** **Vom Bühnenbild bis zur Präsentation – eine Grundschule reist durch die vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi**

Grundschul- und Kindergartenkinder assoziierten jenseits der Klischees verbal, bildkünstlerisch und gestalterisch zu der barocken Musik. Die entwickelten Klanggeschichten wurden in bewegte Raum- Farbbilder umgesetzt. So entstand in einem halbjährlichen Übungs- und Arbeitsprozess eine eigene Interpretation, die Bestandteil von Choreografie und Bühnenperformance wurde.

**Prof. Christine Straumer**, Dozentin an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden

## Samstag, 14. November 2009

**9.30 Uhr** **Warm Up: Gemeinsames Singen**  
**Prof. Hans Martin Ritter**, Hochschullehrer, Sprechwissenschaftler, Musiker, Regisseur

**9.45 Uhr** **Vortrag: Musik als Impulsgeber**

Theater ist ohne Musik kaum denkbar. Der Musikbegriff hat sich in den letzten 100 Jahren stark erweitert, wengleich musikalische Parameter, also die formgestaltenden Mittel, unverändert geblieben sind. Wo also fängt Musik an, wo hört sie auf?

Wie können wir sie für das Theater nutzbar machen, wie können wir ihr durch das Theater dienen?

**Marco Trochelmann**, Musiker, Komponist, Workshopleiter, Studienreferendar

**10.30 Uhr** **Pause**

**10.45 Uhr** **Workshoprunde**  
Siehe Workshops am Samstag zur Auswahl

**13.00 Uhr** **Pause**

**13.15 Uhr** **Diskussion und Erfahrungsaustausch**

Warum brauchen wir trotz erschwelter Förderbedingungen Kooperationsprojekte von Kita, Schule bzw. Jugendeinrichtungen und KünstlerInnen/KulturpädagogInnen? Worin liegen die Chancen? Wie können Kooperationen auf den Weg gebracht werden? etc.

## Workshops am Freitag zur Auswahl

**„So sei denn verflucht!“ – die Kunstform Oper und ihre Vermittlung**  
Eine musiktheaterpädagogische Annäherung an Giuseppe Verdis Oper Rigoletto mit der Methode der Szenischen Interpretation von Musik und Theater (ISIM) Oper als hochkomplexe Kunstform macht es dem Kulturvermittler nicht leicht. Womit fängt man an? Mit der Story, der Musik, der Szene oder dem merkwürdigen Gesang? Diesen und ganz anderen Fragen wird im Workshop auf den Grund gegangen.

**Anne-Kathrin Ostrop**, Musiktheaterpädagogin, Komische Oper Berlin, ISIM

**KlangLotsen**

In diesem Workshop geht es um die Möglichkeiten, Geschichten musikalisch zu erfinden sowie schon vorhandene Geschichten musikalisch zu führen und zu begleiten. Dazu bedienen die TeilnehmerInnen sich verschiedener Klang- und Geräuschquellen. Akustische und elektronische Instrumente und ungewöhnliche Objekte kommen zum Einsatz. Die TeilnehmerInnen arbeiten mit Klangcollagen, Rhythmik und einfachen Songstrukturen.

**Thomas Naumann**, Musiker, Musikpädagogin

**„Komponierte Kullissen“**

In diesem Workshop werden Klänge mit Alltagsgegenständen erzeugt, so zum Beispiel mit Papier, Utensilien aus der Küche oder aus dem Bad. Dabei wird das Hören sensibilisiert. Der Raum wird als Gesamtklang wahrgenommen. Zum Schluss ist eine Session aus freien Performancesstücken beziehungsweise eine kleine Präsentation der Gruppenarbeit mit geringen Spielanweisungen vorgesehen.

**Makiko Nishikaze**, Komponistin, Dozentin

**„Auf dem Lande“ – Musiktheater-Performance mit Kindern**

Als Vorlage dient das Lautgedicht „Auf dem Lande“ von Ernst Jandl. Spielerisch wird ausprobiert, was passiert, wenn mal Musik, Geräusch, Körper, Bewegung, Stimme, Text oder Objekt besonders hervortreten. Dabei geht es in erster Linie darum, individuelle Fähigkeiten und Besonderheiten zunutze zu machen, um auf dieser Grundlage eine adäquate künstlerisch-theatrale Form zu entwickeln. Herauskommen wird eine kleine Minimal-Performance, wie sie auch mit Kindern möglich wäre.

**Dr. Karl-A.S. Meyer**

**Stimme – Klang – Improvisation**

Der Umgang mit der Stimme und der Einsatz sprachlicher und nonverbaler Artikulation in szenischen Abläufen bieten vielfältige und nuancenreiche Möglichkeiten.

Im Workshop lernen die TeilnehmerInnen verschiedene Techniken kennen. Dazu werden in vokalen Spielübungen bestimmte Energie- und Imaginationsquellen mobilisiert und mit abstrakten Bildvorgaben die Kreativität herausgefordert. Hierdurch wird die Kraft des improvisatorischen Miteinander spürbar und zeigt wie unendlich mobil die Stimme sein kann.

**Michael Schenk**, Musikwissenschaftler, freischaffender Komponist, Klangkünstler, Tondokumentarist und Dozent

**Klingend bewegt erzählen...**

Die TeilnehmerInnen entwickeln aus der Improvisation methodische Ansätze in Komposition und Choreografie, um eine Bilderbuchgeschichte mit einer Gruppe von Kindern zu erzählen und zu präsentieren. Der Erarbeitungsansatz folgt dem Prinzip der Rhythmik, welches Musik, Bewegung, Raum und Sprache in elementaren Spielformen verbindet.

**Prof. Christine Straumer**

**Rhythmus, Klang, Bewegung**

In diesem Workshop werden Rhythmus, Musik und Klang mit dem eigenen Körper erzeugt. Kraftvolle und sanfte Bewegungen, Klatschen, Patschen, Streichen, Worte und Töne mit der Stimme sowie mit den Füßen gestampfte Beats werden wild gemischt, inszeniert und choreographiert.

Body Percussion – Übungen machen Spaß und entwickeln die Ausdrucksfertigkeiten und das Gefühl für Timing und Rhythmus.

**Hardi Barnewold**, Schlagzeug- und Percussionlehrer, Theatermusiker, Drum CircleTeacher

## Workshops am Samstag zur Auswahl

**Spiellieder – ein erster Schritt in der Bühnenarbeit**

Schwerpunkt des Workshops sind Lieder für Kinder ab 4 Jahren. Spiellieder können Mittel beim Erarbeiten eines Theaterstücks sein. Darüber hinaus bieten sie ErzieherInnen eine spielerische Möglichkeit, Kinder in Bereichen wie Sprache, Rhythmik und Körpergefühl zu fördern. Die Lieder werden mit den TeilnehmerInnen erprobt und umgesetzt.

**Robert Metcalf**, Liedermacher und Hörspielautor

**Kinder machen Oper – ein Kinderspiel?**

Durch die spielerische Auseinandersetzung mit Körper, Stimme, Atem und Rhythmus begeben die TeilnehmerInnen sich auf die Suche nach ihrer Spielfreude und machen erlebnisorientierte Musiktheaterpädagogik erfahrbar; dies ist wesentliche Voraussetzung für eine lebendige Vermittlung des Genres „Oper“ im Unterricht. Raum und Klang, Zeit und Stimme, Wort und Tat werden mit allen Sinnen erforscht.

**Sarah del Lago**, Theaterpädagogin

**Lena Haselmann**, Sängerin, Gesangspädagogin, Dozentin

**Klingende Worte – sprechende Töne**

Im Grenzland zwischen Sprache und Musik tummeln sich wundersame Nachschon-Musiksprach-Gestalten, erstaunliche Übergangswesen, mit denen man fantastisch „spielen“ kann. Die Instrumente sind Stimme und Körper, die Materialien sind Wörter, Klänge, Sätze, Geräusche, Laute und Töne. Damit wird experimentiert und musikalisch gearbeitet.

**Marco Trochelmann**

**Wege zu einem Musiktheater mit Kindern**

Die TeilnehmerInnen erfahren wie gestische Aktionen und Texte als Impulse für musikalische Ereignisse genutzt werden können. So können z.B. Nebel, Schneesturm, Schlaf oder Wasser in der Brecht/Weill-Oper „Der Ozeanflug“ Anlässe zum musikalischen Improvisieren sein. In dem Musiktheaterstück „Die Abenteuer des starken Wanja“ (entwickelt nach Otfried Preußlers Kinderbuch) werden besonders die Struktur, die Lieder und Tänze beleuchtet. Neben der Präsentation von Beispielen können die TeilnehmerInnen auch praktisch arbeiten.

**Prof. Hans Martin Ritter**, Hochschullehrer, Sprechwissenschaftler, Musiker, Regisseur

**Anmeldung zu Workshops**

Die Anmeldung zu Workshops erfolgt über die Eintragung in ausgehängte Listen beim Check-In. Weitere Informationen zu den Workshops und ReferentInnen sind in der Tagungsmappe, die zu Beginn des Fachforums ausgehändigt wird.

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für das **Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XI „Das Ohr spielt mit“**, das vom Freitag, den 13. November bis Samstag, den 14. November 2009 im FEZ-Berlin stattfindet.

Anmeldungen für die Workshops erfolgen durch Eintragung in Teilnehmerlisten vor Beginn am Freitag.

Reservierungen sind nicht möglich.

Der Veranstalter behält sich bei Bedarf eine Begrenzung der TeilnehmerInnenzahl pro Workshop vor.

Die Teilnahmegebühr habe ich unter dem Stichwort „SICHTEN XI“ auf das Konto des KinderMusikTheater e.V. überwiesen.

Bank für Sozialwirtschaft,  
Blz 100 205 00, Kto 32 97 100

Ort, Datum

Unterschrift

